

Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **36 (1976-1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden

(Tätigkeitsbericht 1975/76)

Im Berichtsjahr trat die kantonale Lehrmittelkommission für allgemeine Lehrmittel zu sieben ganztägigen Sitzungen zusammen. Ein Überblick über ihre Tätigkeit zeigt, wie vielfältig die Probleme sind, die die LMK im verflossenen Jahr beschäftigten. Die interkantonale Zusammenarbeit bei der Beschaffung von neuen Schulbüchern wird immer intensiver. Das gilt vor allem für **Lese- und Sprachbücher**. So z.B. plant die Lehrmittelzentrale (LZ) unter anderem, die Lesebücher 4./5. Kl. interkantonale zu überarbeiten. Das ist nächsthin, da unsere Bündner Lesebücher dieser Stufe ohnehin ersetzt werden müssen, der LMK sehr willkommen. **Sprachbücher Unterstufe**: Die interkantonale LZ gedenkt, auch Sprachbücher für die 2. und 3. Klasse herauszugeben. Bereits hat man einigen Lehrkräften dieser Stufe Probekapitel zur Beurteilung zugestellt. Als Präsident der interkantonalen Beraterkommission ist Toni Michel, Chur, gewählt worden. Domenic Cantieni orientiert regelmässig die LMK über die Kommissionssitzungen Unterstufe der interkantonalen LZ. Im Mittelpunkt stehen zur Zeit Projekte über einen neuen Erstleselehrgang, eine

Verkehrsfibel für die Unterstufe (Überarbeitung) und über einen neuen Musiklehrgang. Projektleiter des Sprachwerkes Unterstufe ist Walter Eichenberger. Unsere Kommission begrüsst die Konzeption dieser neuen Schulbücher und ist bereit, diese und die dazugehörigen Arbeitshefte der Unterstufe zu übernehmen. D. Cantieni gibt laufend Einblick in die Pläne der weiteren Projekte dieser Stufe. Das Lesebuch für die 2. Klasse (1. Bd. TG) wird weiterhin übernommen. Voraussichtlich wird in zwei Jahren ein interkantonales Buch bereitstehen. Auch das Lesebuch für die 3. Klasse «Mit der goldenen Sonne» wird in einem Jahr ausgehen. Als Übergang plant die Kommission, das entsprechende Lesebuch aus dem Kanton Zürich anzuschaffen. Seit 1970 haben wir bereits ein interkantonales Lesebuch für die 6. Klasse. Die LMK stimmt dem Vorschlag der interkantonalen LZ zu, die Lesebücher für die 4. und 5. Klasse zu überarbeiten. Das Bündner Lesebuch 4. Klasse wird in nächster Zeit vergriffen sein. Darum beschliesst die Kommission, das Buch aus dem Lehrmittelverlag Zürich zu übernehmen. Das Lesebuch 5. Klasse (GR)

wird ebenfalls später ersetzt. Dasjenige der 6. Klasse «Zum Licht» kann kostenlos an die Schulen abgegeben werden. Man möge davon regen Gebrauch machen! —

Romanische Lehrmittel:

«La veta da mintgadi:» Die Projektleiter Prof. Arquint und Sekundarlehrer R. Cavigelli orientierten die LMK über das ganze Projekt. Die Engadiner Lehrer wünschen so rasch als möglich grammatikalische Übungen. Deshalb wird im ladinischen Sprachgebiet der Teil d/ mit dem Grundwortschatz im laufenden und nächsten Jahr bearbeitet. In der Surselva will man diese Arbeit abwarten, um sie dann als Modell benutzen zu können. Inzwischen will der Projektleiter für den Teil c (Auswahl von Texten) geeignete alte und neue Texte sammeln. Sprachbücher der Mittelstufe (W. Eichenberger): Für die romanischen und italienischen Schulen wurden von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Schulinspektor Tumasch Steiner Zusatzblätter zusammengestellt, die raschen Absatz fanden. «Veta da mintgadi» II. Teil: Die Herausgabe dieses 2. Teiles wurde von der Regierung beschlossen. Lesebuch 6. Klasse, surselvisch: «Miu amitg» ist mit einiger Verspätung im Sommer 1975 erschienen. Redaktoren: Raimund Schmid, Darnis, und Giusep Vieli, Cumbels.

Ersatz für die Rechenbüchlein:

Für die 3. Klasse führte man bereits das Zürcher Rechenbuch ein. Es ist geplant, im Laufe der Jahre für alle Klassen der Volksschule die Rechenlehrmittel des Kantons Zürich zu übernehmen. Auf der Mittelstufe ist das z.T. schon geschehen. Re-

chenbuch der 4. Klasse, surselvisch: Balzer Coray, Disentis, übersetzte für dieses Idiom das Zürcher Rechenbuch von Honegger. Das 5. Rechenbuch für das Engadin soll ebenfalls übersetzt werden (Honegger/ZH). Nach einigem Zögern entschloss man sich für eine Übersetzung in beide ladinischen Idiome, was einem ausdrücklichen Wunsch des Erziehungschefs entspricht. Die Übersetzung besorgt Schulinspektor Steiner.

Heimatkunde: Graubünden / Arbeitsmappe zur Heimatkunde. Der 1. Teil ist nun in alle romanischen Idiome übersetzt. Bündner Heimatkunde 3. Teil: Das Manuskript liegt vor und ist vom Begutachter St. Disch, Beauftragter für Volksschulfragen, bereinigt worden. Am 23.4.76 konnte das «Gut zum Druck» erteilt werden. In diesem Zusammenhang darf auch erwähnt werden, dass unser Kommissionsmitglied Domenic Cantieni den 1. Band seiner Heimatkunde «Kennst du Chur?» veröffentlicht hat. Dieser gediegene Beitrag zur Geschichte der Stadt Chur sei bestens empfohlen. Inzwischen ist auch der 2. Band erschienen, und wir wünschen, dass diese Bändchen auch bei der Lehrerschaft eine schulpraktische Verwendung finde. **Geographie** (Folien der Schweizer Schulkarte): Von der Firma Kümmerly und Frei wurden 500 Serien der Grundfolien (ohne Text) angeschafft und 500 Folien Nr. 201, Topographische Basis, in den DLV genommen. Das neue Geographie Lehrmittel aus dem staatlichen Verlag Aargau empfiehlt die LMK für die Hand des Lehrers. **Geschichte:** Chasper Stupan, St. Moritz, orientierte die LMK über die Arbeit der Mittelstufe in der

interkantonalen Lehrmittelzentrale, so z.B. über die Geschichtsbücher aus dem Lehrmittelverlag St. Gallen, die wir der Lehrerschaft empfehlen können. Für die Hand des Schülers haben wir jedoch das verbindliche Lehrmittel von Dr. Martin Schmid. **Biologie:** Ein Biologielehrmittel ist bei der interkantonalen Lehrmittelzentrale im Entstehen. Die Mitarbeit unserer beiden Emser Kollegen Sekundarlehrer Jon Arquint und Erwin Menghini am Grobkonzept ist abgeschlossen. Graubünden meldet das Interesse für ein solches Lehrwerk an. Die entsprechenden Seminarlehrer haben sich - mit einigen zusätzlichen Vorschlägen und Abänderungen - positiv zu diesem willkommenen Lehrmittel geäußert. **Sekundar- und Werk-schulen:** Es ist ein vielseitiger Wunsch, in Zukunft im Lehrmittelverzeichnis vermehrt **empfohlene Lehrmittel** für die Sekundar- und Werkschulstufe aufzuführen. Ferner soll die Rubrik «empfohlene Lehrmittel» im allgemeinen wesentlich erweitert werden. Neulich ist das interkantonale Sprachbuch «Deutsch für Dich» für die 1. Werkklasse erschienen. Die betreffenden Lehrkräfte wurden im letzten Mai in einem Pflichtkurs in diese neuartige Konzeption eingeführt. **Gesang:** Für die italienischen Schulen hat Prof. Zanetti einen Methodikteil von «Cantiamo I und II» erarbeitet. Ferner steht gegenwärtig in der interkantonalen LZ ein Musiklehrmittel für die Unterstufe zur Diskussion. Romanische Liederblätter: Der Vertreter des Engadins unterbreitet in der LMK den Vorschlag, für die romanischen Schulen Liederblätter herauszugeben. Ein entsprechender Aufruf an die Lehrerschaft erfolgte im Schulblatt Nr. 4. **Zeugnisbüch-**

lein: Man diskutierte in der LMK über ein einheitliches Zeugnis für alle Schulstufen der Volksschule. Die Lehrerschaft wird in den Sektionen des BLV sich noch dazu äussern. Die verschiedenen Stufenpräsidenten wurden aufgefordert, der LMK Wünsche und Anregungen für die Gestaltung der Stufenzeugnisse bis Ende 1976 dem Präsidenten zu melden. (Entwürfe und Abänderungsvorschläge). **Verordnung über die LMK:** Dieses wichtige Traktandum kam in den Sitzungen öfters zur Sprache. Toni Michel, päd. Berater, und Otto Albin, Leiter des DLV, haben zusammen mit Kanzleidirektor Dr. Fidel Caviezel die genannte Verordnung grundlegend revidiert. Die Verordnung trat auf den 1. April 1976 in Kraft. Auch mit **Lehrmitteln für den Handarbeitsunterricht** für Mädchen hatte sich die LMK zu befassen, was eher ein seltener Fall ist. Fräulein Elsi Schmid, Inspektorin, stellte das neue Lehrmittel vor. Die für unsere Verhältnisse geeigneten Blätter des St. Galler Ordners wurden von einer Lehrerinnengruppe überarbeitet. Sr. Laetitia Schöbi aus St. Gallen übernahm freundlicherweise den aufwendigen zeichnerischen Teil. Das Lehrmittel wird 1976/77 in Pflichtkursen eingeführt. Die Kommission erteilt für dieses hübsche Werk das «Gut zum Druck». **Turnen:** Für die obligatorischen Fortbildungskurse der Unterstufe (1.-4. Kl.) bestellte die LMK 400 Exemplare dieser Turnschule. In der März-sitzung gedachte die LMK ehrend und dankend des am 2.3.76 verstorbenen a. **Schulinspektors Rinaldo Bertossa** (1893-1976), der während seiner Amtszeit als Schulinspektor auch Präsident der Lehrmittelkommission für italienische Lehrmittel war.

Wahlen:

Seminardirektor Dr. Conrad Buol, der beinahe 25 Jahre in der LMK war, trat aus der Kommission aus. Während dieser langen Zeitspanne hat er sich immer wieder für die Belange der LMK tatkräftig eingesetzt. Seine gründlichen Fachkenntnisse, seine wohlfundierten Voten, sowie sein offenes Wort haben wir stets zu schätzen gewusst. Für sein angenehmes und entscheidendes Mitwirken in unserem Gremium sei ihm auch an dieser Stelle gebührend gedankt. Als Ersatz für Seminardirektor Dr. C. Buol wurde von der Regierung Paul Härtli, Werklehrer in Chur, als neues Mitglied der Lehrmittelkommission gewählt. Paul Härtli ist Präsident der Lichtbildkommission, und somit ist eine wünschenswerte engere Zusammenarbeit der beiden Kommissionen gewährleistet. In der letzten Sitzung (Juni 1976) konnte für die Übersetzung der Heimatkunde I. Teil in die romanischen Idiome das «Gut zum Druck» erteilt werden. Ebenfalls diskutierte man, wie veraltete Lehrmittel ersetzt werden könnten. Ferner unterbreitete die interkantonale LZ der kantonalen LMK ein Lehrmittel zur «Berufsvorbereitung». Mit der Kommissionssitzung vom 18. Juni 1976 war das Berichtsjahr 1975/76 abgeschlossen. An diesem Tag trafen sich die Mitglieder der kantonalen LMK zum letztenmal in der bisherigen Zusammensetzung. Auch dieses Berichtsjahr hat reichlich Arbeit, aber auch Genugtuung gebracht neben einigen Sorgen. Nach zwölf

Jahren Präsidialzeit kann der Unterzeichnete das Präsidium weitergeben an Domenic Cantieni, Chur. Als langjähriges und eifriges Kommissionsmitglied ist er wohlvorbereitet für diesen Posten. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, die Leitung der LMK übernommen zu haben, und wünschen ihm dabei viel Freude und Genugtuung. Für die nächste Amtsdauer (1. Juli 1976-30.6.1980) hat die Regierung in die **kantonale Lehrmittelkommission für allgemeine Lehrmittel** folgende Mitarbeiter wieder- bzw. neugewählt:

Präsident:

Cantieni Domenic, Lehrer, Chur

Mitglieder:

Bundi Leo, Schulinspektor, Ilanz
Gustin Claudio, Sekundarlehrer, Sta. Maria i. M.

Härtli Paul, Werklehrer, Chur
Mazenauer Monika, Lehrerin, Davos

Netzer Rudolf, Schulinspektor, Savognin

Albin Otto, Leiter DLV, Chur
Michel Toni, Berater für Lehrerfortbildungs- und Lehrmittelfragen, Chur.

Abschliessend danke ich den Kommissionsmitgliedern für die stets erfreuliche Mitarbeit und für die kollegiale Unterstützung während meiner Amtszeit als Präsident aufrichtig und bestens.

7130 Ilanz, anfangs August 1976

Leo Bundi